

NO BORDER LASTS FOREVER²

18. BIS 20. NOVEMBER 2010
FRANKFURT AM MAIN

VON DEN MÜHEN DER EBENE **ZU VISIONEN DER BEFREIUNG**



UNERWARTETE AUFBRÜCHE UND KALKULIERTE KATASTROPHEN

-> **WER HÄTTE SICH BEI DER ERSTEN KONFERENZ** im Dezember 2010 vorstellen können, dass kurz darauf der arabischen Frühling beginnen und wenige Monate später mit dem Sturz der Despoten das EU-finanzierte Wachstumsregime in Nordafrika ins Wackeln geraten würde? Die Aufständigkeit im Maghreb inspiriert inzwischen die Krisenproteste in Südeuropa. Die Kämpfe gegen die Sparprogramme blitzen als transnationaler Aufbruch auf. Südlich der Sahara prägt jedoch die notgedrungene Rückkehr derjenigen, die im Krieg in Libyen zwischen die Fronten gerieten, die Situation.

-> **UND ZUGLEICH MACHT DER TOD** von über 2.000 Boatpeople im Mittelmeer das Jahr 2011 zu einem der grausamsten in der Geschichte des EU-Grenzregimes. In Athen liegen Pogrome gegen MigrantInnen zeitlich wie räumlich nah neben den Massenprotesten gegen Regierung und Troika*. Angesichts hartnäckigen Widerstandes von Flüchtlingen und MigrantInnen und im Domino europaweiter Gerichtsentscheidungen musste auch das deutsche Innenministerium im Januar 2011 die Dublin-Abschiebungen nach Griechenland aussetzen. Doch der Abschiebeapparat läuft ansonsten weiter, verstärkt durch Frontex-gestützte Charterabschiebungen, gegen Roma Richtung Kosovo, gegen AfrikanerInnen nach Nigeria. Hinzu kommen Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien quer durch Europa – mit dem Breivik-Attentat in Norwegen als traurigem Höhepunkt.

VISION . VERNETZUNG . VERBREITERUNG



ZWEITE KONFERENZ ZU
BILANZ UND PERSPEKTIVEN ANTIRASSISTISCHER BEWEGUNG

-> **DIESE KURZEN SCHLAGLICHTER** mögen genügen, um zu zeigen, wie widersprüchlich eine Bilanz der letzten Monate ausfällt. Unerwartete Aufbrüche und kalkulierte Katastrophen prägen gleichermaßen die globale Lage, die zu reflektieren wesentlicher Teil der zweiten antirassistischen Konferenz in Frankfurt sein wird.

-> **VISION, VERNETZUNG, VERBREITERUNG** lautete das dreifache Motto der gelungenen ersten Konferenz Ende letzten Jahres, an der sich bis zu 300 Interessierte und Aktive aus den unterschiedlichen Netzwerken beteiligten. Verschiedenste Initiativen stellten ihre Arbeit vor, gemeinsame Problemstellungen wurden ausgetauscht, neue Kampagnenpläne entwickelt. Seit Jahren zeichnet die antirassistische Bewegung eine beachtliche Kontinuität aus, und das gleichzeitig in lokal verankerten wie auch in transnational vernetzten Projekten. In Frankfurt wurde das Potential spürbar, das in dieser Vielfalt, in der Zusammensetzung, den Kontakten und Querverbindungen liegt.

-> **AN DIESER POSITIVEN ERFAHRUNG** wollen wir mit der Folgekonferenz anknüpfen, erneut ist eine Mischung aus Plenas, Workshops und Worldcafés* in Vorbereitung. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund rasanter Umbrüche und Entwicklungen soll versucht werden, inhaltliche Debatten zu vertiefen und verstärkt die Frage der Vergesellschaftung unserer Forderungen in die Diskussion zu bringen. Der (im Vergleich zur ersten Konferenz) erweiterte Vorbereitungskreis wird das Programm entlang von sieben Schwerpunkten ausrichten.



WIR BEMÜHEN UNS FÜR DIE KONFERENZ UM VORBEREITETE ÜBERSETZUNGEN INS ENGLISCHE UND FRANZÖSISCHE!

VISION . VERNETZUNG . VERBREITERUNG



NO BORDER LASTS FOREVER²

EINE KONFERENZ ZU **BILANZ UND PERSPEKTIVEN ANTIRASSISTISCHER BEWEGUNG**

18. BIS 20. NOVEMBER 2011
FRANKFURT AM MAIN | UNIVERSITÄT

FFM-BOCKENHEIM, STUDIERENDENHAUS/KOZ, MERTONSTR. 26 – 28

UNTERSTÜTZT VON DEN **FACHSCHAFTEN 03 UND 04**
DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT. V.I.S.D.P.: H. KOPP, HANAU

ANMELDUNGEN BITTE BIS 1. NOVEMBER 2011 AN
KEIN MENSCH IST ILLEGAL | METZGERSTR. 8 | 63450 HANAU
E-MAIL: CONFERENCE@W2EU.NET | WEB: CONFERENCE.W2EU.NET



5

GLOSSAR

- ***NO BORDER LASTS FOREVER:** Ein Titel mit doppelter Bedeutung: Keine Grenze ist für immer & No Border-Kämpfe gehen immer weiter
- ***TROIKA:** Dreigespann von Internationalem Währungsfond, EU-Kommission und Eur. Zentralbank
- ***SUBSAHARISCH:** Länder südlich der Sahara
- ***PECHA KUCHA:** Kurzweilige Vortragsmethode
- ***WORLD CAFÉS:** Moderationsmethode, um in Versammlungen in kleinen Runden zu diskutieren
- ***WEBGUIDE:** Leitfaden im Internet
- ***RESETTLEMENT:** Neuansiedlung/Aufnahme von Flüchtlingen
- ***FINGERS IN HUNGARY:** Registrierte Fingerabdrücke, die gemäß der Dublin II-Verordnung zur Rückschiebung nach Ungarn führen
- ***DUBLIN II:** EU-Verordnung zur Asylverteilung entsprechend der ersten Registrierung (durch Fingerabdruck oder Asylantrag)
- ***HETERONORMATIVITÄT:** institutionelle und gesellschaftliche Zwänge der Zweigeschlechtlichkeit
- ***ARABELLION:** Wortspiel aus Arabien und Rebellion angesichts der Kette von Aufständen in Nordafrika
- ***CROSSOVER:** Brücke zw. Themenschwerpunkten
- ***FRONTEX-CHARTER:** Von der EU-Grenzschutzagentur koordinierte Sammelabschiebung
- ***IMK:** Innenministerkonferenz, zweimal im Jahr in wechselnden Bundesländern, 2011 in Hessen
- ***LANDGRABBING:** Landaufkauf für Exportinteressen



6

BILDER-INFOS

- 1 Dieses Bild nahm ein Flüchtling im Mai 2011 auf einem Boot zwischen Libyen und Italien auf. 347 Menschen waren an Bord. Weil die EU sich weigert, Flüchtlinge aufzunehmen, wählen viele den lebensgefährlichen Weg über das Meer, um Nordafrika zu entfliehen.
- 2 Antirassistische Demo beim Weltsozialforum (WSF) in Dakar (Senegal), Februar 2011
- 3 Subsaharische Flüchtlinge im rebellieren, weil sie im UNHCR-Wüstenlager Choucha festsitzen. Tunesier brannten das Lager kurz darauf nieder. Mai 2011
- 4 Bleiberechts-Demo während der Innenministerkonferenz in Hamburg, Dezember 2010
- 5 Demo vor der Grenzpolizeistation beim NoBorder-Camp in Svilengrad (Bulgarien), August 2011
- 6 Anti-Abschiebungs-Demo am Frankfurter Flughafen während der Innenministerkonferenz, Juni 2011
- 7 Plenum der Karawane für Bewegungsfreiheit und gerechte Entwicklung in Bamako (Mali), Januar 2011



7

> FREITAG 18. NOV

16 BIS 18 H | Öffentliche Veranstaltung

Ein Antira-Kompass zur Orientierung: Überblicksangebot für NeueinsteigerInnen mit Hilfe einer neuen Web-Plattform

19.30 BIS 20 H | Öffentliche Veranstaltung/Eröffnungsbeitrag

Antirassistischer Jahresrückblick: Fragmente zu arabischem Frühling und subsaharischer* Krise, zu Flüchtlingskämpfen in Deutschland und transnationalen prekären Verbindungen...

20.15 BIS 21 H | Siebenmal Nein! Pecha Kucha* – Bildervorträge zu den

Schwerpunkten der Konferenz: No Border - No Lager - No Neocolonialism - No Sexism - No Deportation - No Racism - No Exploitation

> SAMSTAG 19. NOV

9 BIS 10 H | Frühstücksbuffet

10 BIS 10.30 H | World-Cafés: Verbindungslinien der inhaltlichen Achsen

10.30 BIS 13.30 H | Arbeitsgruppenphase I

→ **No Border:** w2eu.info: Webguide* für Flüchtlinge und MigrantInnen auf dem Weg durch Europa // Resettlement*, Visakampagne, Freiheit statt Frontex: Forderungen und Kampagnen im Horizont der Bewegungsfreiheit // „Fingers in Hungary“* – konkrete Dublin II*-Erfahrungen von Jugendlichen

→ **No Lager:** Lageralltag: Erfahrungen von Flüchtlingen

→ **No Neocolonialism:** "Fußballfeld des Westens": Zum Verhältnis westlicher Länder zu Afrika

→ **No Sexism:** Schnittstellen von Sexismus und Rassismus – Beschreibungsversuche als Diskussionsanstoß

→ **No Deportation:** Last minute 1: Flüchtlinge verhindern ihre Abschiebungen // Last minute 2: Wie UnterstützerInnen beitragen können, Abschiebungen am Flughafen zu stoppen

→ **No Racism:** Sarrazin in Deutschland, Rechtspopulismus in Europa // Antira-Netzwerke und Selbstorganisation – Solidarität oder „kalter Krieg“?

13.30 BIS 15 H | Mittagessen und Pause

15 BIS 18 H | Arbeitsgruppenphase II

→ **Noborder:** Dublin II* muss weg! // Wo ist unser „Platz“? – Arbellion* und Migration, mediterraner Aufbruch // Migrationskontrolle, Bevölkerungspolitik und Heteronormativität* am Beispiel der Heiratsmigration (Crossover* zu No Sexism) // Selbstorganisation von Abgeschobenen in Westafrika: Zwischen Neuorientierung und abermaligem Aufbruch...

→ **No Lager:** Perspektiven der Anti-Lager-Kämpfe // Wie sich Flüchtlingsfrauen selbst organisieren und sich in antirassistische Arbeit einbeziehen lassen (Crossover* zu No Sexism)

→ **No Neocolonialism:** Frauenmobilisierung in Westafrika für Geschlechtergerechtigkeit (Crossover* zu No Sexism)

→ **No Deportation:** Gemeinsamer Einstieg: Widerstand gegen Sammelabschiebungen, dann Aufteilung in AG 1 am Beispiel Nigeria: Gegen Botschaftsanhörungen und Frontex-Charter* und AG 2 am Beispiel der Roma: Abschiebungen stoppen – Alle bleiben!

→ **No Racism:** Kampf gegen rassistische Polizeigewalt (u.a. mit Bezug auf Oury Jalloh) und gegen rassistische Sondergesetze // Reflektionen über Unterstützungsarbeit in der antirassistischen Bewegung

→ **No Exploitation:** Undokumentiert streiken: praktische Anregungen – nicht nur für den 1. März 2012

18 BIS 20 H | Abendessen/Pause

20 BIS 22 H | Öffentliche Abendveranstaltung

Zwischen transnationaler Solidarität und gemeinsamen Kämpfen – Talkshow mit einer selbstorganisierten Abgeschobenen aus Mali, mit einem Afrique-Europe-Interact-Aktivisten aus Rostock, einem afghanischen Noborder-Aktivisten aus Lesbos/Berlin und einer w2eu-Aktivistin aus Hanau

> SONNTAG 20. NOV

9 BIS 10 H | Frühstück

10 BIS 11 H | Plenum: Überblick und Perspektivenfragen als Worldcafés

11 BIS 12.30 H | Arbeitsgruppenphase III: Wie weiter?

→ Gemeinsames Projekt/Bündelungsmobilisierung/Nobordercamp 2012?

→ Antira-Kompass als neues Medium der Verbreiterung und Vernetzung

→ Workshop zur Mobilisierung gegen die IMK* im Dezember in Wiesbaden

→ Landgrabbing*: Zuspitzung von Hunger und Klimawandel durch neokolonialen Landraub in Afrika (Vorschlag von Afrique-Europe-Interact)

13 BIS 14 H | Abschlussplenum